

NABU Baden-Württemberg  
Stichwort: „Natur nah dran“  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart

**Bauamt**



14.12.2016

## **Antragstellung im Förderprogramm "Natur nah dran" 2017 - Motivationsschreiben**

Sehr geehrte Damen und Herren,

extensive Lebensräume werden in der freien Landschaft mehr und mehr zurückgedrängt. Auch im innerörtlichen Bereich ist dies zu beobachten. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, verfolgt die Stadt Süßen das langfristige Konzept die biologische Vielfalt durch Schaffung von artenreichen Magerstandorten zu fördern.

Die Stadt Süßen liegt im Landkreis Göppingen in der Peripherie der Landeshauptstadt Stuttgart.

Süßen wurde lange Zeit vor allem durch die zwei Bundesstraßen B10 und B466, die durch das Stadtgebiet verlaufen geprägt. Insbesondere die B466, die sich mitten durch den Kern der Stadt zog, hat mit Verkehrslärm und Verschmutzung, aber auch als eine gute Anbindung für Pendler und Gewerbe, das Bild von Süßen in den vergangenen Jahrzehnten mitbestimmt.

Seitdem im September 2016 die B466 Umgehung Süßen eröffnet und die alte Bundesstraße zu einer Ortsstraße wurde hat sich dies verändert.

Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um mit fachkundiger Hilfe etwas mehr Grün, Farbe und Artenreichtum in den bisher eher eintönig gestalteten Straßenraum entlang der alten Bundesstraße zu bringen. Hiermit kann die Stadt sich nicht nur dem verbleibenden Verkehr von ihrer buntesten Seite zeigen, einen Beitrag zur Verbesserung des Kleinklimas in der Stadtmitte leisten und eine Perlenkette von artenreichen Lebensräumen bilden, son-



Heidenheimer Straße 30  
73079 Süßen  
Telefon (0 71 62) 96 16-0  
Telefax (0 71 62) 96 16-96

Bankkonten:  
KreisSparkasse Göppingen  
IBAN: DE23 6105 0000 0007 0000 72  
BIC: GOPSDE66XXX  
Volksbank Göppingen  
IBAN: DE10 6106 0500 0120 3800 05  
BIC: GENODE51VGP

dem auch den Bürgern ein sichtbares Signal setzen an einer weiteren Verbesserung im gesamten Stadtgebiet mitzuwirken.

Es bestehen in der Stadt bereits verschiedene Überlegungen, wie wir unsere Stadt jetzt und in Zukunft artenreicher machen und die ehemalige B466 mit der Schaffung von artenreichen Magerstandorten aufwerten können:

Bei folgenden Standorten wollen wir die Hilfe des Förderprogramms „Natur nah dran“ in Anspruch nehmen:

Am Standort 1 befindet sich ein bisher mit einer einjährigen Blumenmischung bepflanzter Kreisverkehr. Dieser Kreisverkehr befindet sich an der Ortseinfahrt Süßen und stellt für Autofahrer die von der B10 abfahren den ersten Eindruck von der Stadt dar. Hier ist geplant das vorhandene Bodenmaterial auszuheben und durch einen abgemagerten, für die Region Schwäbische Alb typischen Boden zu ersetzen. Es soll hier eine abwechslungsreiche, pflegeleichte Auswahl von einheimischen Wildstauden sowie autochtonem Saatgut eingesetzt werden wie dies mit der tatkräftigen Hilfe der Lokalen Agenda – Gruppe Umwelt bereits an einem anderen, 465 m<sup>2</sup> großen Süßener Kreisverkehr umgesetzt wurde.

Am Standort 4 befindet sich das Süßener Rathaus. Dieses ist mit hoch gewachsenem und dichtem Verkehrsgrün von der Straße räumlich abgetrennt. Ziel ist hier, flachere, buntere und artenreichere Grünflächen zu schaffen und den Blick auf das historische Fachwerkhaus freizugeben.

Am Standort 5 befindet sich ein kleiner öffentlicher Park mit Sitzflächen am Mühlkanal. Dieser fristete aufgrund der Lage an der stark befahrenen B466 ein Schattendasein. Eintönige Büsche schirmen ihn von der Straße ab. Zudem befindet sich hier eine intensiv gepflegte Grünfläche die dafür geeignet ist in Zukunft mit höherer Biodiversität Zuflucht für Kleintierarten zu bieten. Dies soll dazu beitragen die Grünfläche wieder interessanter für die Bürger zu gestalten.

Standort 7 ist die Kreuzung Donzdorfer Straße / Heidenheimer Straße. Hier finden sich mehrere große, intensiv gepflegte Rasenflächen im Verkehrsraum. Diese sollen ebenfalls abgemagert und neu bepflanzt werden.

Der Standort 8 ist die städtische Grünfläche an der Bushaltestelle „Umspannwerk“. Diese weite Rasenfläche wird momentan intensiv gepflegt, hier soll eine Wildblumenwiese mit autochthonen, ortstypischen Pflanzen entstehen.

An folgenden Standorten wurden bereits Maßnahmen zur Erhaltung des Artenreichtums vorgenommen:

Die Wiese der Hornwiesengrundschule ist Standort 2. Hier wird jährlich mit Hilfe der Schüler der GEO Tag der Artenvielfalt durchgeführt, wo die Kinder die Umgebung auf ihren Artenreichtum untersuchen.

Standort 10 ist der bereits neu bepflanzte Kreisel in Süßen. Er wurde in diesem Jahr ein abgemagert und mit über 1400 trockenheitsverträglichen, einheimischen Wildstauden bepflanzt.

Nachfolgende Standorte wollen wir in den nächsten Jahren verändern. Hierfür würde der Stadt die Erfahrungen, die ihr Bauhof durch das Projekt „Natur Nah dran“ gewinnen kann sehr zugute kommen:

Standort 3 ist die Löwenkreuzung, ehemals das wichtigste Verkehrsscharnier Süßens, in dem sich die Bundesstraßen B10 und B466 kreuzten. Hier soll in ein paar Jahren ein Kreisverkehr die nun deutlich weniger befahrenen Straßen regeln. Dieser soll ähnlich wie die zwei oben genannten Kreisverkehre mit einheimischen Wildstauden bepflanzt werden.

Standort 6 ist das Vorfeld der alten Marienkirche in Süßen. Hier soll auf lange Sicht eine größere Grünfläche sowie Sitzmöglichkeiten eingerichtet werden, von denen auch der Einzelhandel auf der anderen Straßenseite profitieren könnte.

An Standort 9 befindet sich der Ortseingang aus Richtung Donzdorf. Hier soll in Zukunft eine Sitzgelegenheit am Radweg in einer extensiv gepflegten Umgebung entstehen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die Möglichkeit bekämen an dem Förderprogramm „Natur nah dran“ teilzunehmen und damit einen Beitrag zu mehr biologischer Vielfalt zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Marc Kersting  
Bürgermeister

Anlagen:  
Bewerbungsformular  
Ortsplan mit markierten Flächen  
Fotos der zu gestaltenden Flächen



# Bewerbung für die Teilnahme an „Natur nah dran“ 2017



**Bewerbungsschluss: 31.12.2016**

Kommune: Stadt Süssen

Landkreis/Regierungsbezirk:

Einwohnerzahl:

Fläche:

Göppingen /Stuttgart

9.911 Einwohner

1278 ha

Gibt bzw. gab es andere Initiativen zur Förderung der biologischen Vielfalt? (Beispiele; max. 12 Zeilen)

- Programm zur Entschädigung für extensive Landbewirtschaftung seit 1988 (Obstbaumpflege, extensive Grünlandbewirtschaftung, Ackerrandstreifen, Uferrandstreifen)
- Heckenpflege zur Erhaltung der Artenvielfalt durch Nabu - Ortsgruppe Süssen
- Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda: Ortsgruppe Umwelt bei Pflanzlisten in Bebauungsplänen, Begrünung von städtischen Flächen (z.B. Kreisverkehr)
- Beteiligung der Hornwiesengrundschule beim "GEO-Tag der Artenvielfalt"

Ansprechpartner/-in in der Kommune:

Name

Funktion

Adresse

Telefon

E-Mail

Süssen, den 13.12.2016

Stempel:

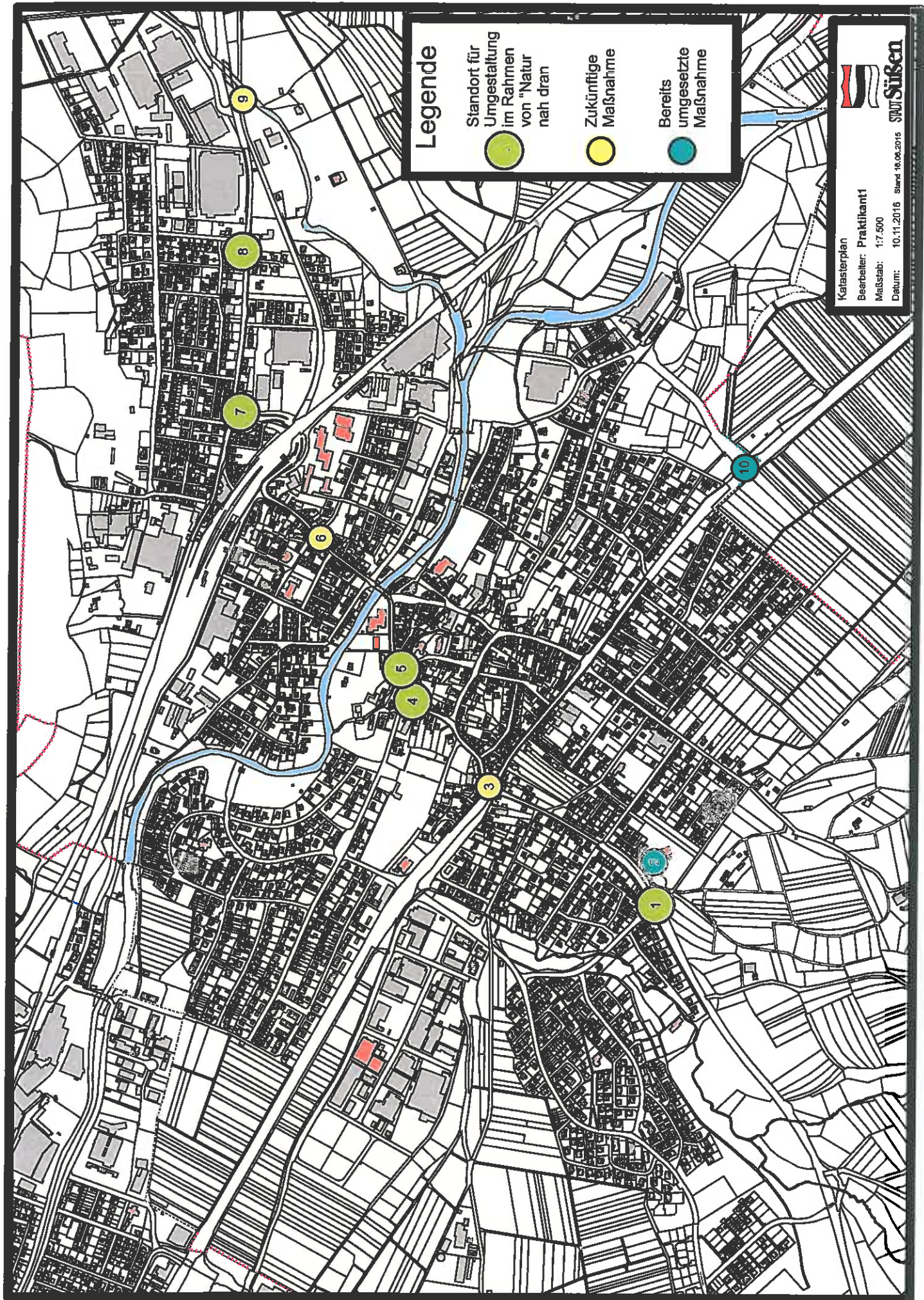
Datum, Unterschrift

*Marc Kersting*  
Marc Kersting  
Bürgermeister



Folgende Anlagen sind beigefügt:

- Motivations schreiben
- Ortsplan mit markierten Flächen
- Falls vorhanden: Fotos der vorgeschlagenen Flächen



### Legende

Standort für Umgestaltung im Rahmen von "Natur nah dran"



Zukünftige Maßnahme



Bereits umgesetzte Maßnahme



Katasterplan

Bearbeiter: Praktikant1

Maßstab: 1:7.500

Datum: 10.11.2016 Stand 10.06.2015



SPAT Süßen

Natur Nah Dran

1. Kreisel an der  
Schlaterstraße



Natur Nah Dran

2. Hornwiesen-  
grundschule





Natur Nah Dran

3. Löwenkreuzung

Zukünftiger  
Kreisverkehr



Natur Nah Dran

4. Rathaus





**Natur Nah Dran**

**5. Ecke  
Heidenheimer  
Straße / Mühlkanal**



**Natur Nah Dran**

**6. Alte  
Marienkirche**







**Natur Nah Dran**

**7. Abzweigung  
Heidenheimer  
Straße /  
Donzdorferstraße**

05/12/2016 11:17



**Natur Nah Dran**

**8. Bushaltestelle  
Umspannwerk**

05/12/2016 11:36





Natur Nah Dran

9. Radweg  
Donzdorfer Straße



Natur Nah Dran

10. Kreisverkehr  
Hauptstraße  
Richtung Gingen

Bereits neu  
bepflanzt.

